

Lesegottesdienst 20. Juni 2021 | Neue Evangelische Kirchengemeinde Wernigerode

Pfarrerin Dr. Heide Liebold

An diesem Sonntag feiern wir in unserer Gemeinde einen Taufgottesdienst. Vielleicht nehmen Sie zu Hause – sofern noch vorhanden – heute einmal Ihre Taufurkunde zur Hand und lesen noch einmal Ihren Taufspruch darauf nach. Wurden Sie als kleines Kind getauft? Oder haben Sie die Entscheidung zur Taufe erst später im Leben getroffen? Mit der Taufe wurde ein Band geknüpft, das bis heute hält. Sie sind ein Kind Gottes und gehören für immer zu ihm. Für den Gottesdienst zu Hause suchen Sie sich am besten einen Ort, an dem Sie zur Ruhe kommen können. Vielleicht zünden Sie sich eine Kerze an. Möglicherweise möchten Sie auch eine schöne Musik zur Einstimmung von einer CD anhören.

Eröffnung

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Gebet

Wenn die Dunkelheit der Nacht mich in ihre Schatten hüllt,
wenn die Hoffnung vergeht, wenn der Tag mir verweht
dann suche ich dich.

Ich rufe zu dir: Kyrie eleison, Herr erbarme dich

Wenn die Hoffnung vergeht und der Tag mir verweht,
dann weiß ich doch, ein neuer Tag wird kommen,
die Sonne erstrahlt wieder hell.

Das Licht ist mein Freund, der es gut mit mir meint.

Darum singe ich dir meinen Lobgesang:

Ehre sei Gott in der Höhe (das Wernigeröder Gloria)

Guter Gott,

am Sonntag halte ich inne, um mich am Leben zu freuen.

Doch das Leben ist manchmal auch gefährdet. Ist in Gefahr. Leben ist nie selbstverständlich.

Das spüre ich an manchen Tagen ganz genau.

Ich danke dir, mein Gott, dass du bei mir bist in den Tagen der Angst.

In der Taufe rufst du uns zu dir und schenkst uns Gemeinschaft mit dir und untereinander.

Ich danke dir für die Kinder, die geboren werden.

Sie sind Gottesgeschenke in unserer Mitte!

Schütze und segne sie mit der Fülle deines Segens, den wir in der Taufe empfangen.

Dir sei Ehre in Ewigkeit. Amen

Bibeltext

Die christliche Kirche tauft Kinder und Erwachsene im Auftrag unseres Herrn Jesus Christus. Lesen wir, was die Bibel von der Taufe sagt. So steht es geschrieben im Evangelium nach Matthäus 28,18:

Jesus Christus spricht: Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Darum gehet hin und machet zu Jüngern alle Völker. Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.

Gedanken zum Sonntag

„Alle gute Gabe und alle vollkommene Gabe kommt von oben herab, von dem Vater des Lichts...“

Dieses Bibelwort hat sich ein 13jähriges Mädchen als Taufspruch ausgesucht. Es stammt aus dem Jakobusbrief, einem Schriftstück aus dem Neuen Testament, 2000 Jahre alt. Was hat Menschen vor so vielen Jahren bewegt und ist heute noch genauso aktuell? Das ist die Frage nach dem guten Leben. Wie bestehe ich mein Leben so, dass es gut wird? Im Jakobusbrief wird einerseits gesagt, dass alles Gute, alle gute Gabe, von Gott herkommt. Es wird uns geschenkt, wie das Licht, jeden Morgen neu. Trotzdem weiß man natürlich auch schon damals, dass zum Leben auch dunkle Tage dazu gehören können. Tage, an denen du nicht weißt, wie es weitergeht. Du dich einsam oder schwach fühlst. Gerade an solchen Tagen brauchen wir Zusage, Hilfe und neue Kraft.

Wer getauft ist, wird vor den Schwierigkeiten des Lebens nicht automatisch verschont. Auch als Christ, als Christin wirst du möglicherweise einmal dunkle Zeiten erlebt haben. Aber du wirst darin nie allein gewesen sein.

Der Vater im Himmel war bei dir. Gott, der seinen eigenen Sohn gesandt hat in diese Welt, um all das durchzustehen, was Menschen zustoßen kann, kennt alle Möglichkeiten und Unmöglichkeiten unseres Lebens. Er wird bei dir sein, was auch kommt. Er wird dich begleiten in den Höhen und Tiefen deines Lebens, an hellen und dunklen Tagen – darauf kannst du dich verlassen.

Diese besondere Begleitung Gottes haben auch die Eltern eines heute zweijährigen Kindes in besonderer Weise erlebt. Wie schnell kann aus einem ganz normalen Leben eine extreme Situation werden. Wie schnell kann alles ins Wanken kommen, der Boden unter den Füßen wegrutschen.

Wie sehr hatten die Eltern sich gefreut, als sich Nachwuchs ankündigte. Bei der Geburt dann der große Schrecken. Etwas läuft hier nicht wie geplant. Das Kind war in großer Gefahr. Die Eltern bangten, die Ärzte kämpften um sein Leben.

Noch in der Klinik wurde das Baby, ein kleines Mädchen, getauft. Die Eltern wussten sich selbst und ihr Kind in Gottes Hand. Was auch passiert, sie haben sich Gott anvertraut, waren bereit, alles anzunehmen. Mit dem Taufspruch aus Psalm 139, 9-10 haben die Eltern das zum Ausdruck gebracht. Was auch geschieht, dieses Kind wird niemals fern von Gott und seiner Liebe sein:

„Nähme ich Flügel der Morgenröte und bliebe am äußersten Meer, so würde auch dort deine Hand mich führen und deine Rechte mich leiten.“

So, wie dieser Vers es aussagt, ist es dann auch gekommen. Das Neugeborene wurde bewahrt und behütet. Es haben sich Wege gebahnt. Viel Kraft und Mut hat das alles gekostet und mancher fragt sich, woher diese Kraft gekommen ist. Viele Gebete haben die Familie begleitet und liebe Menschen, Freunde, Paten waren und sind immer zur Seite.

Im April wurde der Familie noch ein Kind geboren. Diesmal ein kleiner Junge, der gesund und ohne alle Komplikationen zur Welt kam. Und auch für ihn wurde ein besonderer Spruch aus der Bibel ausgewählt: „Weisheit wird in dein Herz eingehen, und Erkenntnis wird deiner Seele lieblich sein. Besonnenheit wird dich bewahren und Einsicht dich behüten.“ (Spr 2, 10-11)

Weisheit, Erkenntnis, Besonnenheit und Einsicht – mit diesen vier Begriffen kann ich eine Brücke schlagen zum Anfang, zum Taufspruch des 13jährigen Mädchens, in dem es um das gute Leben ging. Wem Einsicht, Weisheit, Erkenntnis und Besonnenheit in die Wiege gelegt sind, dem wird es gelingen, ein gutes Leben zu führen und sich auf die wechselnden Anforderungen des Lebens einzustellen. Dies wünschen wir den heute getauften Kindern und allen, die noch geboren werden, dass sie fröhlich das Schöne und Gute im Leben genießen und genauso mit Besonnenheit und Mut, das Schwierige annehmen und damit umgehen können.

Alles ist in unserem Leben möglich, das führt uns ein Tag wie heute klar vor Augen. Glück und Freude können uns genauso ereilen, wie Angst und Schmerz. Es gibt dagegen keine Versicherung. Es gibt nur den Mut und die Zuversicht des Glaubens, dass es uns mit Gottes Hilfe gelingen wird, auch herausfordernde Zeiten im Leben zu bestehen. Die guten und schönen Tage werden wir dann umso mehr schätzen und dankbar annehmen können.

Anfang und Ende liegen bei Gott. Und alles, was sich dazwischen ereignet, steht unter dem Vorzeichen von Gottes Nähe und Treue.

Jesus Christus hat einmal gesagt: Ich bin Alpha und Omega, Anfang und Ziel. Ich bin das Licht. Ich bin der Weg und die Wahrheit. Ich bin das Leben.

Diese Verheißungen gelten allen, die getauft sind.

Und so wünsche ich den Täuflingen des heutigen Tages, genauso wie Ihnen, liebe Leserin und lieber Leser, ein Leben mit vielen wunderbaren Momenten, mit Hoffnung und Kraft. Ein Leben in der spürbaren Nähe zu Gott und mit Menschen an der Seite, die es immer gut mit Ihnen meinen. Amen.

Lied: EG 65 „Von guten Mächten“

Gebet

Guter Gott, du bist der Anfang und das Ziel unseres Lebens.

Wir bitten dich für die Menschen in den Krisengebieten dieser Erde.

Für alle, die sich nach Frieden sehnen

Für alle, die unterwegs sind!

Behüte Menschen, die fliehen müssen, die dienstlich unterwegs sind, die auf Reisen gehen und die, die unterwegs sind, zu sich selbst.

Für alle, die einen Neubeginn wagen.

Für alle Getauften und für alle, sich mit der Frage der Taufe beschäftigen.

Für alle, die eine schwere Zeit durchmachen.

Für alle, denen alles zu viel wird.

Für alle, die krank, einsam oder traurig sind:

Schenke Ihnen gute Begleiter und lass sie deine Nähe spüren.

Auch für deine ganze Schöpfung und für uns selbst bitten wir dich und beten gemeinsam die Worte Jesu:

Vater unser im Himmel,

geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Segen

Der Herr segne dich und behüte dich.

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig.

Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und schenke dir Frieden.

Amen.

AKTUELLE INFORMATIONEN:

Neue Evangelische Kirchengemeinde Wernigerode

www.ev-kirche-wernigerode.de

Hier finden Sie auch unsere aktuellen Online-Gottesdienste!

Telefonandacht – jede Woche neu und rund um die Uhr ist die Telefonandacht unter folgender Telefonnummer zu hören: (03943) 904 89 74

Unsere nächsten Gottesdienste

26.6., 18.00 Uhr, Wochenschlussandacht in der Theobaldikapelle

27.6., 10.00 Uhr, Gottesdienst mit Verabschiedung von Siegfried Siegel aus dem GKR, Sylvestrikirche

3.7., 15.00 Uhr, Andacht zum Johannistag, Außengelände an der Johanniskirche

5.7., 18.00 Uhr, Friedensgebet in der Sylvestrikirche

KOLLEKTE:

Wir freuen uns über Ihre Unterstützung unserer Gemeindearbeit durch Ihre Kollekte:

Unsere Bankverbindung für die Überweisung der Kollekte:

Kontoinhaber: Evangelischer Kirchenkreis Halberstadt

IBAN: DE50 8105 2000 0350 1137 00 oder IBAN: DE93 8006 3508 3010 0100 00

Wir bitten um Angabe der Gemeinde-Kennung „RT 3518“ und die Angabe des Spendenzwecks, ggf. auch Ihres Namens und Ihrer Anschrift, sofern Sie eine Spendenbescheinigung benötigen.

Gott segne Geber und Gaben!

Bleiben Sie behütet:

Ihre Pfarrerin Dr. Heide Liebold und der Gemeindegemeinderat